

# Ungewöhnliche Kombi oder ein Hauptfach?

**Beitrag von „Referendarin“ vom 10. März 2011 10:11**

Die Schulen wählen schon nach Fächerbedarf aus. Allerdings ist ein Hauptfach, in dem es keinen Lehrermangel gibt (z.B. Deutsch) allemal besser als ein Nebenfach, in dem es keinen Lehrermangel gibt (z.B. Erdkunde), weil insgesamt der Lehrerbedarf in den Hauptfächern größer ist, da diese in der Regel in allen Klassenstufen (von der 2. Fremdsprache mal abgesehen) und mit einer höheren Stundenzahl unterrichtet werden und eine Schule im Notfall lieber Stunden in einem Nebenfach kürzt als in einem Hauptfach.

MOMENTAN (aber ich kann dir nicht sagen, wie es in ein paar Jahren sein wird) sind die Einstellungschancen in NRW in der Sek I mit Englisch und Mathe ziemlich super - um nur mal von den Hauptfächern zu sprechen - ich würde sagen, in Französisch sind sie sogar noch besser, da es nur wenig Sek-Französischlehrer in NRW "auf dem Markt" gibt und in Deutsch sind sie nicht schlecht, wenn man ein gutes Zweitfach hat. Bei uns damals (mein Ref ist aber inzwischen schon 6 Jahre her) haben nur die Leute überhaupt keine Stellen (bzw. keine Stellen in NRW) bekommen, die Kombinationen wie Textilgestaltung/Erdkunde oder Textilgestaltung/Geschichte hatten. Leute mit anderen Kombinationen, die nicht so toll waren, mussten ein halbes Jahr als Vertretungslehrer arbeiten und haben dann eine feste Stelle bekommen. Inzwischen sind die Stellenchancen in der Sek I in NRW aber eher günstiger als damals.

Ich kann aber nur von der momentanen Situation sprechen; wie es in ein paar Jahren sein wird, weiß ich leider nicht. Dazu gibt es bestimmt Prognosen irgendwo im Netz, diese sind aber generell mit Vorsicht zu genießen. Bei uns hieß es damals (in den 90ern), dass meine Traumkombi Französisch/Englisch LA Gymnasium absolut überlaufen wäre und man damit keinerlei Einstellungschancen hätte, für Französisch an der Realschule wurde Ähnliches prognostiziert. Also habe ich mich für einen Kompromiss aus den damals prognostizierten Einstellungschancen und meinen Interessen entschieden. Als ich mit dem Studium fertig war, stimmten die Prognosen aber leider nicht mehr und mit dem Studium, das ich eigentlich hatte machen wollen, hätte ich zu diesem Zeitpunkt ganz gute, inzwischen wahrscheinlich sogar hervorragende, Stellenchancen gehabt.